

Großes Interesse am Kulturpfad der NMS Lavamünd

Ganz Österreich war eingeladen, sich am 24. Mai von den Leistungen Kultureller Bildung für Schüler zu überzeugen. Die NMS Lavamünd war mit ihrem „Kulturpfad“ besonders kreativ.



LAVAMÜND. Unter dem Motto „Kultur schafft Vielfalt – Vielfalt schafft Kultur“ wurde landesweit einer breiten Öffentlichkeit präsentiert, was an Schulen im Bereich künstlerisch-ästhetischer Bildung geleistet wird. Die Aktivitäten reichten dabei von Ausstellungen, Performances, Installationen im öffentlichen Raum über Straßentheater bis hin zu interkulturellen Projekten. Der Aktionstag dokumentierte so die Vielfalt des künstlerischen Engagements an Österreichs Schulen in den vielfältigsten Bereichen (Architektur, Bildende Kunst, Film, Fotografie, Musik, Neue Medien, Tanz, Theater).

Kunst & Kultur in Lavamünd

Für die NMS Lavamünd (vormals HS Lavamünd) hat die kulturelle Bildung seit jeher einen besonderen Stellenwert, was auch die großen Erfolge der verschiedenen Kunst- und Kulturprojekte bezeugen. So war es selbstverständlich, dass die NMS Lavamünd an diesem österreichweiten Aktionstag mit dem Projekt „Kunst & Kultur vor Ort“ viele Interessierte für den Kulturpfad rund um den Marktplatz ansprechen konnte. Schon Tage vorher wurden alle leerstehenden Geschäftslöcher mit Kunstobjekten der Schüler bestückt.

Musikalischer Rundgang

Der Rundgang beim Kulturpfad wurde von einem Musikensemble angeführt, ein Solotrompeter kündigte mit der „Promenade“ aus Mussorgskys Komposition „Bilder einer Ausstellung“ die besondere Performance in diesem Raum an. Kreative Musik- und Chordarbie-

tungen, Schauspiel und Figurentheater, Lesungen und Videoinstallationen begeisterten dabei viele Interessierten. Friedrich Schillers „Huldigung der Künste“ war der rote Faden dieses Rundgangs, der durch 70 Schüler der NMS Lavamünd inszeniert wurde. War beim Tagesrundgang am Vormittag die Belastung durch den Schwerverkehr am Marktplatz unüberseh- und hörbar, so konnte der Abendrundgang in der letzten Station mit klassischer Musik und einem gemeinsamen Tanz ruhig und stimmungsvoll ausklingen.

Kunst & Kultur im Hintertreffen

Die neue Bildungsministerin Sonja Hammerschmid wies darauf hin, dass „der Aktionstag auf hervorragende Weise die Bedeutung von Kunst und Kultur für die Entwicklung des Einzelnen, der Schule und der Gesellschaft zeigt und gleichzeitig welches Potenzial an Österreichs Schulen vorliegt.“ Mit diesem Projekttag wollte man aber auch darauf hinweisen, dass der Fokus in den Schulen immer mehr auf messbarer Bildung abzielt und der kreative Bereich zunehmend ins Hintertreffen gerät, was auch in den Stundenkürzungen und Zusammenlegungen in diesen Gegenständen zum Ausdruck kommt. Musik, Kunst und Gestalten sind für das Leben essenziell – diese Bereiche mutieren für die Schule aber offenbar zu wertlosen Unterrichtsfächern. Dabei werden von der Wirtschaft vermehrt „kreative Köpfe“ gefordert. So regte der Aktionstag durchaus zum Nachdenken über aktuelle schulpolitische Entwicklungen an.



Die Schüler der NMS Lavamünd nahmen mit dem Kulturpfad am Aktionstag unter dem Motto „Kultur schafft Vielfalt – Vielfalt schafft Kultur“ teil.

Maikur: Theater & Gesang

Eine gesunde Mischung für Körper, Geist und Seele!

Der MGV und Gem. Chor Frantschach-St. Gertraud bot gemeinsam mit der Gruppe „KampuZ“ im festlich geschmückten Festsaal der Mondi Frantschach einen ereignis- und humorvollen Abend. Es hat sich für die Sänger gelohnt, „Neues“ zu wagen und dem begeisterten Publikum ein Theaterstück mit dazu passenden Liedern darzubringen.



FRANTSCHACH. Obmann Seppi Poms bedankte sich zu Beginn der Veranstaltung bei den vielen treuen Besuchern. Erfreulich war der Besuch einer Abordnung des gemischten Chores Obervellach mit Chorleiter Reinhard Sacher. An der Spitze der Ehrengäste konnte Bürgermeister Günther Vallant begrüßt werden, aber auch Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie Abordnungen von örtlichen und auswärtigen Vereinen mit Gaubmann Walter Freigassner waren gekommen. Besonderer Dank galt Irmgard und Edwin Storfer für ihre großzügige Partnerschaft zum Chor und die für diesen Abend gespendeten Reindlinge und der Familie Lotte und Hans Eberhard für die Zurverfügungstellung der passenden Requisiten. Für die Beschallung zeichneten sich Erich und Paul Kogler verantwortlich.

Eine Bauernkomödie in fünf Bildern

Das Stück die „Maikur“, eine Bauernkomödie in fünf Bildern, von Gerhard Glawitschnig wurde dem Chor von Hedwig Amberger zur

Verfügung gestellt. Die Theatergruppe „KampuZ“ musste die in Mittelkärntner Mundart geschriebene Posse ins Hochdeutsche und danach ins „Lovntolerische“ übersetzen.

Pauline Stimpfl erläuterte zwischen den Liedern und Sprechteilen in humorvoller Reimform die einzelnen Szenen. Harmonikaspieler Stefan Schulermandl begleitete den Chor bei einzelnen Liedern und gab im Anschluss noch einige Gusto-stücke zum Besten.

Chorleiterin Gertraud Schulermandl hat es hervorragend verstanden, das Theaterstück mit treffenden Liedern zu umrahmen. In seinen Schlussworten bedankte sich Seppi Poms beim Publikum für das Kommen, bei den Medien für die ansprechende Berichterstattung vor und nach dem Konzert und bei den Mitwirkenden für die Gestaltung des gelungenen Abends.

Dank galt auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern im Service, und natürlich den Sängerinnen und Sängern. Der dekorative Blumenschmuck wurde von Fini Joham und Blumen Anna Maria,

der Barschmuck von Jutta Themel gestaltet.

Tolle schauspielerische Leistung

Besonders dankenswert war natürlich der Einsatz der Schauspieler der Theatergruppe „KampuZ“. „Sie haben wirklich große Mühen auf sich genommen und es war für die Sängerinnen und Sänger eine große Freude, mit solchen netten und unkomplizierten Menschen in so freundschaftlicher Weise zusammenzuarbeiten. Die schauspielerischen Leistungen hatten einen erheblichen Anteil am Erfolg dieses Abends, was den durchwegs fröhlichen und glücklichen Gesichtern, sowohl bei den Akteuren als auch beim Publikum entnommen werden konnte“, erzählt Max Steiner vom MGV und Gem. Chor Frantschach. Bei netten Gesprächen, gepflegten Weinen, dem ein oder anderen Lied und Melodien auf der steirischen Harmonika klang der gelungene Abend gemütlich aus. Eine Wiederholung im Herbst ist angedacht.

Königin der Panflöte gab Konzert

ST. ANDRÄ. Ein würdiger Rahmen war die Basilika Maria Loreto in St. Andrä für das Konzert der „Königin der Panflöte“, Daniela de Santos. Die Ausnahmekönigin wurde diesmal von einem Symphonieorchester mit 25 Musikern aus verschiedenen Ländern begleitet, die von Gerald Lackner zu einem Orchester zusammengeführt und von Dirigenten Antonio Luzzaraga geleitet wurden. Das Konzert war ein musikalisches Highlight der Extraklasse mit traumhaften Panflötenklängen, untermalt vom Symphonieorchester. Dargeboten wurden Welterfolge, wie der einsame Hirte, El Condor Pasa, Blue Bayou, Habanera oder die kleine Nachtmusik. Die „standing ovations“ des begeisterten Publikums, wurden mit vier Zugaben belohnt.



Fotogalerie unter
www.unterkärntner.at

die kärntner
volkshochschulen
wolfsberg
GRILLKURS

Grillen Sie gemeinsam mit einem Grillmeister. Erlernen Sie dabei die Tricks der Profis auf unterschiedlichsten Geräten zu grillen und holen Sie sich für Ihre nächste Party tolle Tipps.

Griffen - Mochoritsch
24. 06. 2016, 17 Uhr
St. Andrä - Technische Akademie, 25. 06. 2016, 12 Uhr

Kurspreis inkl.
Lebensmittel: € 65,00
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Infos und Anmeldung:
050 / 477 7200 oder
vhs-wolfsberg@vhskt.n.at
online unter: www.vhskt.n.at